

# Berliner Tageblatt



## und Handels-Zeitung

Alle unbesagte eingelangte Manuskripte werden  
nimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verleger: Theodor Wolff in Berlin.  
Druck und Verlag von Rudolf Hoffe in Berlin.

# Erfolgreiche Vorfeldkämpfe zwischen Yser und Scarpe.

**Künftig. Großes Hauptquartier, 14. August.**  
**Westlicher Kriegshauptplatz.**

**Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.**  
Erfolgreiche Vorfeldkämpfe zwischen Yser und Scarpe. Südlich von Peris und südlich der Yser scheiterten Vorstöße des Feindes.

**Seeresgruppe Generaloberst v. Boehn.**  
Zeilkämpfe beiderseits der Somme und nördlich der Aisne. Westlich und südwestlich von Cassigny griff der Feind von neuem an. Beiderseits von Camy brach der

Angriff in unserem Feuer zusammen. Weiter südlich schlugen wir den Feind im Gegenstoß ab.

**Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.**  
**kleinere Infanteriegefechte an der Vesle und östlich von Reims.**

**Leutnant Solle errang seinen 30., Oberleutnant Soerger seinen 29. und Leutnant Roeth seinen 20. Luftsteg.**

**Der Erste Generalquartiermeister.**  
Ludendorff. (M. T. B.)

# Yser und Scarpe. Rumänien — eine sterbende Oligarchie?

von [Nachdruck verboten.] Dr. Paul Nathan.

Das im Kriege zusammengedroschene Rumänien arbeitet an seiner inneren Wiederaufrichtung. Leichtfertige, gewissenlose Abenteurer hatten es in einen Abgrund hineingestürzt. Männer mit reinen Händen und gutem Willen juchzen es wieder aufzurichten.

## Die erste Phase des englisch-französischen Angriffs.

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters Wilhelm Hegeler.

**Im Felde, 13. August.**

Die Nebel, die bisher über den Vorgängen des 8. und 9. August lagen, beginnen sich zu zerstreuen. Und in demselben Maß bekommen die Ereignisse ein wesentlich anderes Aussehen. Zuerst haben wir nur unsere eigene Schlappe, nun werden wir auch eingezogen das zu überblicken, was der Feind geplant und auf Spiel gesetzt hat, und gewinnen dadurch erst den richtigen Maßstab. Es ist ein Befehl des kommandierenden Generals des australischen Armeekorps vom 6. August — das Korps ist fünf Divisionen stark, also nach unserer Begriffe fast eine Armee — ausgehends worden, in welchem es heißt, daß der Infanterieangriff durch eine ungewöhnlich tiefe Artillerie unterstützt werde, und daß eine nie dagewesene Anzahl von Tanks und Flugzeugen bereitgestellt sei. Im Hinblick auf die geübten Ziele werde die bevorstehende Schlacht die größte des ganzen Krieges sein. Da der Vorstoß ursprünglich auf beschränkter Frontbreite vor sich ging, hatte man annehmen können, es handelte sich um ein ähnliches Ablenkungsmanöver wie bei den höchsten Fronten des Westens und Reims. Doch besteht ein fundamentaler Unterschied. Das Interne von 8. August scheint den Beginn einer regelrechten Offensive, über deren Ausgange sich erst urteilen läßt, wenn sie beendet sein wird. Immerhin ist bei einer Offensive die erste Phase meist die wichtigste, und da muß man sagen: Was bei einem Stagesunternehmen ein großer Erfolg gewesen wäre, das schumpert bei ursprünglich viel höheren Hoffnungen und bei einem Masseneinsatz von Kräften ganz erheblich zusammen.

Mit einem Angriff der Engländer und Franzosen zwischen Albert und Montdidier hatte unsere Heeresleitung bereits vor dem 8. August gerechnet. Die Zurücknahme der Brückenköpfe am Westufer der Aisne und Aisne richtete auf Zusammenhang. Die Versammlung der feindlichen Infanterie und Artillerie war keineswegs unbemerkt geblieben. Auch auf den Einsatz größerer Kampfmaschinen wird man nach den Erfahrungen des 13. Juli gefaßt gewesen sein. Dennoch ist es gerade die feindliche Panzerwagen gewesen, die den Erfolg gemacht haben. Wie kam das? Man kann nur sagen: in der Hauptphase war der dritte Nebel daran schuld. Man wird sich erinnern, daß am 21. März der Nebel aus den Angereiften, nicht so günstig war. Aber dort lagen die Verhältnisse wesentlich anders. Unsere Infanterie mußte sich durch ein wildes Zickzack- und Zümmereif, durch ein strahlenloses Wirrwarr von Gassen und verfallenen Stellungen den Weg bahnen, und verlor viel kostbare Zeit mit mühsamem Herumirren. Hier aber zwischen Albert und Braches gab es keine Stellungen, eine große Anzahl unter Strohen führte in das von uns besetzte Gebiet, die entweder von den Tanks benutzt werden konnten, oder ihnen doch, wenn diese benutzt wurden, die Richtung wiesen. Den Tanks fehlte also der Nebel nicht. Dagegen fehlte es unsere Abwehrgeschäfte größtenteils über Fähigkeit. Trotzdem hat auch in diesen ersten Überraschungsstunden sich unsere Infanterie glänzend gehalten. Die feindlichen Heeresberichte haben selbst den hartnäckigen Widerstand an mehreren Stellen hervor. Gefangene haben ausgelegt, daß einzelne Maschinengewehre sich noch lange gegen eine vielfache Übermacht behaupteten. Demnach konnte nicht gehindert werden, daß die Tanks und hinter ihnen die Masse der feindlichen Infanterie bis in unsere Artilleriestellungen vordrangen.

Am 9. vormittags, wurde der Angriff mit frischen Kräften wiederholt. Noch einmal gelang es dem Gegner, um mehrere Kilometer die Armeen Narvik zurückzudringen, aber schon um die Mittagsstunde wurde ihm Halt geboten. Als General Dutier sah, daß die rechte Nachbararmee zurückging und sein rechter Flügel begann, den Druck merklich zu fällen, baute er, um nicht endlich in der Flanke bedroht zu werden, freiwillig ab. Auch Montdidier wurde, da eine Umfassung drohte, geräumt. Doch nahm er den größten Teil seines Kriegsgeräts mit, indem sie nur einige vorher geprenzte Besätze stehen ließ, und zog sich auf die Linie Gattencourt-Fresnoy-Orchelles-St. Martin-Dareuil zurück. Nur in verschiedenen, zur Verteidigung besonders geeigneten Punkten nördlich und südlich Montdidier ließ er kleine Posten mit einzelnen Maschinengewehren zurück.

Wenn die feindlichen Heeresberichte großes Wesen von dem steigenden Vordringen der französischen Arme unter General Humbert machen, und eine Anzahl größerer und kleinerer Trübsalstrahlen aufweisen, die sie erobert haben, so vergessen sie hinzuweisen, daß die gegnerischen Angriffe im wesentlichen auf Rückschlüssen waren, und daß ihre Führer außerordentlich große Kräfte an verschwindend kleine von uns, die aber sehr geschickt postiert waren, eingesetzt und vernichtet haben. Die gewonnenen Gebiete sind unvorstellbarmäßig

hohen Verlusten begabt haben. In der Tat stehen die geringen Fortschritte, die die Gegner vom 10. ab machten, in gar keinem Verhältnis mehr zu der Truppenzahl, die sie anwenden, und zu den Verlusten, die sie erleiden. Sie haben in den letzten drei Tagen an allen möglichen Punkten bei Bray sur Somme, bei Vihons, Ramecourt, Villolot, Antheil immer neue Anstürme gemacht, ohne unsere neue Linie erschüttern zu können. Sie haben ihre besten Angriffsdivisionen in den Kampf geworfen, um den glückverheißenden Anfang zu einem wirklichen großen Erfolg, einem Durchbruch zu steigern. Vergeblich! An Kräften haben sie an dieser Kampffront bisher eingelegt: 11 britische, 18 französische und eine amerikanische Division, dazu noch drei englische und eine französische Kavalleriedivision. Aber bisher sind alle weiteren Anstürme an dem ungebrochenen Mut unserer Truppen gescheitert. Aus der Wälder ist unsere Infanterie bereits zu siegreichen Gegenangriffen übergegangen. Die feindlichen Verluste haben sich in zunehmendem Maße gehäuft. Besonders getötet und verwundet sind es Massensoldaten nach zehntausenden gewesen. Heute vormittag ist Ruhe eingetreten. Das sie anbauen wird, muß man bezweifeln. Noch sind weitere Kämpfe an der neuen Front zu erwarten. Wir können uns wünschen, daß sie denselben Verlauf nehmen wie die der letzten Tage, und dürfen den Ausgang dieser „größten Schlacht des ganzen Krieges“ mit vollem Vertrauen entgegensehen.

## Kaiser Karl im Großen Hauptquartier.

Telegramm unseres Korrespondenten.

**I. Wien, 12. August.**

Kaiser Karl begibt sich heute abend zu einstädtigen Aufenthalt in das deutsche Große Hauptquartier, von wo er am 15. August nach Wien wieder zurückkehren wird. Die Rückkehr des Kaisers Karl entpricht, wie ich an unterrichteter Stelle erfahre, dem Wunsch des Kaisers, sich in einer persönlichen Aussprache über die Auffassung des Verbänderten Lage zu unterrichten. Der künftige Kaiser Karls im Großen Hauptquartier dürfte nur einen Tag währen. Bei den Verhandlungen wird naturgemäß auch das Verhältnis zu Rußland eine erhebliche Rolle spielen. Auch die polnische Frage wird, wie schon aus der Anwesenheit des Prinzen Radziwill im Großen Hauptquartier ersichtlich ist, zur Förderung gelangen. Zwar hat Kaiser Karl bei seiner letzten Anwesenheit im Großen Hauptquartier in seiner Weise mehr ein besonderes, weitgehendes Interesse an der austro-polnischen Lösung an den Tag gelegt, wohl aber vertritt Graf Burian die Lösung des polnischen Problems nach wie vor als die einzig mögliche Lösung für Oesterreich-Ungarn. Das die deutsche Regierung die austro-polnische Lösung zurück fallen gelassen hat, ist bekannt. Sie hat übrigens auch den großen Vorteil vor einiger Zeit zu erkennen gegeben, daß sie eine austro-polnische Lösung jetzt nicht mehr für möglich halte. Andererseits hat aber auch Graf Burian in seiner Weise an den Tag gelegt, daß er den Zusammenhang zwischen der Vertiefung des Bündnisses und der austro-polnischen Lösung fallen gelassen hat. Natürlich werden die zur Förderung gelangenden Fragen bei der Kürze der Zeit nicht eine endgültige, sondern bestenfalls eine grundsätzliche Erleuchtung finden können, und es ist anzunehmen, daß diesem Besuche des Kaisers zu kurzer Zeit weitere Beratungen, vor allem auch der seit langem angedachte Besuch des Reichskanzlers in Wien, folgen werden.

In Übereinstimmung mit den vorhergehenden Meldungen unseres Wiener Korrespondenten glauben wir sagen zu können, daß bei dem Besuche des Kaisers Karl im Großen Hauptquartier nicht nur die polnische Frage, sondern die politische und militärische Gesamtsituation erörtert werden dürfte. Was die polnische Frage betrifft, so stehen einander nach wie vor die Auffassung des Grafen Burian, der noch immer die austro-polnische Lösung vertrete, und die deutsche Auffassung gegenüber, die an der Idee festhält, dem Staate Polen einen eigenen König zu geben, und damit mit den Wünschen der polnischen Delegierten, die gegenwärtig im Großen Hauptquartier weilen, übereinstimmt. Unter den fünf schon Landboten, die auf der Liste der polnischen Delegierten stehen, befinden sich, neben dem vordemwärtigen Prinzen Stefan der Erzherzog Karl Stephan und der zweite Sohn des Königs Ferdinand von Bulgarien, Prinz Cyril. Wie mitgeteilt wurde, wollte in den letzten Tagen der Bruder des Prinzen Cyril, Kronprinz Boris, im Großen Hauptquartier,

Die oberen „Zehntausend“ — es sind nicht zehntausend, nicht einmal fünftausend Familien — und ein für das Reich liegende kluge König hatten Rumänien in der zivilisierten Welt einen sehr guten Ruf zu verschaffen gewußt. Das Land hieß das Belgien an der unteren Donau, und diese Bezeichnung sollte bedeuten, daß dort in Galizien ein kleines Volk sich zu wirtschaftlicher Blüte und zu moderner politischer Freiheit unter schwierigen Verhältnissen emporgearbeitet hatte. Es gab nicht viele in Westeuropa, die es besser wußten, und die ihr Wissen offen bekundet hätten. Solche Offenheit galt im Lager der Zentralmächte und im Lager der Entente aus begründeten politischen Gründen bei der Empfindlichkeit der führenden Rumänen gegen Kritik als unpolitisch. Rumänien wurde allseitig gesondert und allseitig gehäpelt.

Heute kann man rückwärts sagen: „was ist“. Rumänien dieses angebliche Belgien des Ostens ist staatslich betrachtet in Wirklichkeit eine Oligarchie von Großgrundbesitzern. Auch Belgien ist nicht das moderne parlamentarische Bundesland, als das es unseren Vätern erschien. Aber Rumänien ist in unserer Zeit ein Gebilde einzig in seiner Art, ein Land, in dem viertausend Menschen — eher weit weniger — sieben Millionen Menschen und mehr beherrschen, mechten, ausbeuten, und diese Anechtung geht vor sich in der elegantesten Weise unter Berufung der modernsten und volkstümlichsten Regierungsform, des durchgeführten Parlamentarismus mit Ministerverantwortlichkeit und allem Zubehör der Neuzeit. Die rumänische Verfassung läßt zwar vom modernen Standpunkt aus viel zu wünschen übrig; aber selbst mit ihr ließe sich immerhin anständig regieren. Die eindrucksvolle Lehre, die die Entwidlung des modernen Rumänien erteilt, lautet daher wiederum: Nicht das moderne Gesetz enthält die Wirklichkeit, sondern die Menschen, die das Gesetz handhaben, und jene anderen, die es zu erdulden haben, sie befragen über die Verfassung eines Landes; „Verfassung des Landes“, das heißt im realen Sinne nicht ein Stück höflichstoll behandelten Papieres, sondern der lebendige, der wirkliche Zustand des Landes.

Wenn viertausend Menschen über sieben Millionen herrschen, so ist das Ergebnis im wesentlichen immer dasselbe. Nach Klima und Nationalität gibt es gewisse Unterschiede, aber solche Herrschaft führt, wie die menschliche Natur einmal beschaffen ist, zur Ausbeutung; die Ausbeutung forumpiert die Ausbeuteten, und das Ende dieser ungeliebten Entwicklung ist die Katastrophe. Dabei ist es selbstverständlich, daß es auch in der fährdenden rumänischen Schicht Männer von tadellosem Charakter und tadellosster Gesinnung gibt; doch auch sie sind schließlich die Sklaven der sozialen Konstellation, und wie hier, so fast immer, zu schwach, das Verderben aufzuhalten.

Die rumänische Oligarchie von Großgrundbesitzern, die staatslich auf etwa 4000 Köpfe berechnet wird, beherrscht die Bevölkerung des flachen Landes von rund sechs Millionen Menschen unmittelbar oder durch Pächter. Diese Behauptung, die so arg gegen das moderne Gesetz von den Majoritäten verstößt, erhebt einem Menschen unserer Lage abenteuerlich; und es ist doch so, genau so. Die Oligarchie war befreit, durch die Gesetzgebung nach Möglichkeit die Fremden fernzuhalten, um die Ausbeutung des Landes selbst besorgen zu können, und diese Oligarchie unterdrückte ebenfalls wie die Bauern die eingeborenen Juden des Landes. Man machte sie staatsrechtlich zu Fremdlingen, um auch sie am wirtschaftlichen Emporkommen zu hindern, um ihre wirtschaftliche Konkurrenz auszuschalten. Religiöse Antipathien spielten bei dieser Politik der Unterdrückung nur eine verschwindende Rolle. So herrschte die Oligarchie, selten nur ernstlich angefochten, über entrechtete Bauern und entrechtete Juden. Dieses Stück Mittelalter ist mit ungebührender politischer Geschicklichkeit in die Neuzeit hinübergerettet worden und zudem unter Aufrechterhaltung der Fiktion, daß Rumänien ein völlig modern geleitetes Staatswesen sei.

Ein moderner Staat muß natürlich seine Bauernemanzipipation wie seine Judenemanzipipation gehabt haben. Weder die eine noch die andere fehlte Rumänien.

Schon im Jahre 1864 wurden die Bauern emanzipiert, und durch den Berliner Vertrag wurde 1879 den Juden die volle Staatsbürgerliche Gleichheit gewährt. Das eine wie das andere mit dem gleichen Ergebnis.

Ueber das Ergebnis der Bauernemanzipipation mag folgendes gesagt werden.

Am 28. März 1907 hielt Sturza als oben berufener Führer des Ministeriums eine Rede im Parlament, in der es heißt: „Schwere Zeiten, Tage großer festlichen Weides sind es, die wir durchleben. . . . Die Lage ist eine derartig ernst, daß meine Ueberzeugung nach weder ein Mann noch irgendeine Anzahl von Männern Ruhe und Ordnung bezustellen vermögen, wenn wie nicht alle von jenem Segel der Pflicht erfüllt und ausgerufen

... und ... haben ... um eine große ... zu ...

Einige war ein erster, hervorragender rumänischer ...

Als ich in jenen Tagen durch die Moldau fuhr, brannten ...

Seidem ist wieder ein Dezennium verstrichen, und un- ...

Die Bestimmungen des Berliner Vertrages über die Juden ...

Das Nach an politisch-dialektischem Scharfsinn und an ...

Im Friedensvertrage mit Rumänien hat Deutschland und ...

Das nehme ich nicht an. Die führenden Minister ...

\* Rumänien's Agrarverhältnisse, Berlin, Parey, 1914.

**Balschhireshläue.**

Von [Nachdruck verboten.] Coorg Holland.\*

Es war ein alter, kleiner Herr mit schwarzem Haar und ...

Ich kenne ihn kennen, es ist zusammen mit einem Kameraden ...

Es war ein trüber kalter Wintertag; die Birkenwälder an ...

Da ward die Tür aufgeschnitten, und herein stolperte ein altes ...

„Wer bist du, und was willst du?“ fragte ich.

„Ach, steht du, ich bin der alte Chamalebin aus Hysuloma; ...

„Ja, ja, Gott schenkt die Gesundheit; hier hast du das Pa- ...

Regierung hat in aller Stille, ohne Ostentation, die Wege ...

Die Emancipation der Juden in Rumänien ist nur ein ...

Man soll sich in Rumänien über eines nicht täuschen. ...

**Ein österreichisch-ungarisch-rumänischer Zusatzvertrag.**

(Telegramm unseres Korrespondenten)

1. Wien, 14. August.

In Budapest fand im Justizministerium eine Konferenz in der ...

2. Bukarest, 13. August. (W. I. B.)

Der Minister der öffentlichen Arbeiten adelte im Auftrage des ...

**Tod eines italienischen Generals in Albanien.**

(Telegramm unseres Kriegsberichterstatters)

3. A. u. f. Kriegssprekwarier, 14. August.

Aus den Todesanzeigen italienischer Wälder geht hervor, ...

„Sei gegrüßt, lieber Sohn Hussein! Das Vieh ist gesund, das Haus steht noch; ich, dein Vater, ...

„Ich unterbrach ihn plötzlich und schaute ihm hilflos an. ...

„Gott schenkt dir Gesundheit, Herr! Nimm nur das Geld, du ...

„Ich hatte den alten Chamalebin aus Hysuloma schon vergessen; ...

„Du, Herr Deutscher, rief er, „ich glaube, du hast einmal einen ...

„Das ist mein Sohn,“ lautete die Antwort.

Pavia, der einer der Aesten Generale der italienischen Armee ...

**Ein britischer Zerstörer im Mittelmeer versenkt.**

(London, 13. August. (Meister.)

Die Admiralität berichtet, daß ein britischer Zerstörer ...

**Neue U-Boot-Erfolge.**

(Amlich, Berlin, 14. August. (W. I. B.)

Im Sperrgebiet um England versenkte eines unserer U-Boote ...

Gagos meldet amtlich: Der Postdampfer „Djemana“ ...

**Berichte der feindlichen Heeresleitungen.**

Englischer Heeresbericht vom 13. August abends: ...

**Mobilmachung der Donkosaken.**

(Moskau, 12. August. (W. I. B.)

Die hiesige Presse meldet: Kosowien ist von den ...

**Die Tagebücher des ehemaligen Zaren.**

(Moskau, 17. August. (W. I. B.)

Nach einer Mitteilung der Zeitung „Sjebnol“ ist die ...

**Flieger Duettler seinen Verletzungen erliegen.**

(Telegramm unseres Korrespondenten)

4. Münster, 14. August.

Der Kampfflieger Leutnant Duettler, der 25. Ostflieger ...

„Und er sitzt in Gefangenschaft?“ „Nein, er ist gesund und zu Hause, Gott sei Dank.“

„Wie hast du dich gefühlt?“ „Ich war durch meine Fragen so ...

„Das Vieh ist gesund, das Haus steht noch, ich, dein Vater ...

„Du, Herr Deutscher, rief er, „ich glaube, du hast einmal einen ...

„Das ist mein Sohn,“ lautete die Antwort.

\* Bergl. den Artikel „Wally-Kameth, der Balschhireshläue“ in Nr. 404 des Blattes.















**Präzisions-Stahlröhren**  
in Längen bis 3000 mm in größter Auswahl an Lager.  
**Hannoverscher Röhrenhandel**  
Karl Nussbaum  
Hannover-Linden. Telefon Nord 2648.

**Günstiges Brennholz-Angebot.**  
Sicht 1500 Nm. Scherchen und starke Eiche, ganz trocken, da vorjährige, bei Säbelen und der Industrie eingeführt und gut benützt, geeignet auch für Bäder und Privats, sollen geblieben oder in kleineren Mengen verkauft werden. Preis 14 Mk. der Baummeter franko Bogen bei Verabreichung. Lieferung sofort und häufig. Nur furschlossene Käufe kommen in Betracht. Für Kaufmann besonders Angebot. Befestigung jederzeit.  
Ernst von Spreckelsen  
in Pahlenwerder, St. Egidien (Krum).

**Siegellack**  
dunkel, braun und schwarz, in Dosen liebkostet bereit  
Willy Sperhake, Mühlhausen 1. Thür.  
General 723. Postfach 2010 Leipzig 36473.

**Rote Gummiringe**  
für Reiz-, Weck- und Adler-Gläser,  
sich selbst abgeben.  
Unter 100 Stück einer Größe werden nicht abgegeben.  
Erich Schubart, HÖhr.

**Krepppapier,**  
braun, sehr stark, besser Ertrag für Filzdecken, Gerichten u.  
hat in größter Quantität sofort abzugeben  
Textil-Union G. m. b. H.,  
Chemnitz, Am Rönigplatz 3.  
Telegraphen-Adresse: Textilunion.  
Telefon-Nummer 1146/1147.

**Buchen-Brennholz,**  
stark, pro Baummeter 48 Mk. frei Keller fuhrtenweise abzugeben.  
Adolf Blummann,  
Eisenhüttenweg, Ebneth 60. Am Steinplatz 1819.

**Papiersäcke**  
sowohl gewebte als auch 8- und 4-seitig geklebte  
steht selbst her und können sofort preiswert liefern  
Vereinigtes Saak- und Jutawaren-Fabriken  
G. m. b. H., Berlin NO. 55. Tel. Kgl. 2961/62.

**Celleriefrollen**  
Klober-Rollen-Belegungen zu fertigen Gießereien in  
Wagnelungen von 100 Zentner anwärts bei  
Ludwig Freyhoff, Hoflieferant, Schwedt a. Od.

**Moderne Stalleinrichtungen**  
300 Pferdeplätze mit eis. Säulen, Belüftung, Strömen und  
Bänken, 30 Bogen, 100 Pferde, alles sehr gut erhalten,  
sowohl Lindau bei Aurich-Zentral als Hildesheim durch  
Paul Kretschmer,  
Berlin NO., Greifswalderstr. 71.  
Tel. 2000/2001/2002.

**Türbretter!**  
Dassens bewährte Läden dafür zum Tischen, Streichen  
oder Spritzen in meist, halbmatt und glänzend, schnell-  
trocknend, nicht abspaltend, aus großer Haltbarkeit.  
Liefert an Selbstverbraucherinnen  
Verkaufsstelle der Lackfabriken  
Wilhelm Siring / Dresden-Reich / München  
Berlin W 57, Großgörschen-Straße 35  
Fernspr. Amt Kurfürst 3008 / Drahtwort: Ringlock Berlin

**Aluminium und Messing.**  
Schalter, Relief und einseitige Arbeiten aus obigen  
Metallen mit toller Schmelzung nach patentiertem  
Schwinger Verfahren liefert  
Anton Ellinghaus, Drumm/Verfahren  
betrieben durch  
O. Hohren G. m. b. H., Berlin SW. 61. Telefon  
2074.

**Für 1 freilebende Transmissions**  
12 ansehnliche Säulen, 300 mm Ø, getriebe Säulenlänge 6400 mm  
36 Monate hier auf Ratnahme nach Bedarf, Aus-  
ladung 1128 mm. Maschine über 100000 Stunden  
leistungsfähig 5700 Nm.  
Anfragen erbeten an  
Maschinenfabrik Oberschöneweide A.-G.,  
Berlin-Oberschöneweide.

**6000 Lattentypen zu verkaufen,**  
14x37, 1000 Stück Maß: ca. 88x48x35 cm,  
Stärke des Holzes ca. 1 1/2 cm, Zwischenraum zwischen den  
Latten ca. 1 1/2 cm.  
Neugarten & Eichmann, Detmold.

**Bindfaden**  
Ersatzqualitäten von höchster Festigkeit  
sowohl Hölzerbar.  
Poenzen & Schmalheiss G. m. b. H.,  
Blumenthal (Eifel).

**Turmalin Schuhrem**  
dient vielfach als Schuhrem. Gängbare Formate in  
Brettern. Große Rollen liefert sofort, ebenso alle in  
Brettern und Rollen. Maßangaben werden angenommen.  
Wirdes neu! Technische  
Turmalin-Werke G. m. b. H.,  
Berlin O. 27, Alexanderstraße 28.  
Telefon: 212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000/1001/1002/1003/1004/1005/1006/1007/1008/1009/1010/1011/1012/1013/1014/1015/1016/1017/1018/1019/1020/1021/1022/1023/1024/1025/1026/1027/1028/1029/1030/1031/1032/1033/1034/1035/1036/1037/1038/1039/1040/1041/1042/1043/1044/1045/1046/1047/1048/1049/1050/1051/1052/1053/1054/1055/1056/1057/1058/1059/1060/1061/1062/1063/1064/1065/1066/1067/1068/1069/1070/1071/1072/1073/1074/1075/1076/1077/1078/1079/1080/1081/1082/1083/1084/1085/1086/1087/1088/1089/1090/1091/1092/1093/1094/1095/1096/1097/1098/1099/1100/1101/1102/1103/1104/1105/1106/1107/1108/1109/1110/1111/1112/1113/1114/1115/1116/1117/1118/1119/1120/1121/1122/1123/1124/1125/1126/1127/1128/1129/1130/1131/1132/1133/1134/1135/1136/1137/1138/1139/1140/1141/1142/1143/1144/1145/1146/1147/1148/1149/1150/1151/1152/1153/1154/1155/1156/1157/1158/1159/1160/1161/1162/1163/1164/1165/1166/1167/1168/1169/1170/1171/1172/1173/1174/1175/1176/1177/1178/1179/1180/1181/1182/1183/1184/1185/1186/1187/1188/1189/1190/1191/1192/1193/1194/1195/1196/1197/1198/1199/1200/1201/1202/1203/1204/1205/1206/1207/1208/1209/1210/1211/1212/1213/1214/1215/1216/1217/1218/1219/1220/1221/1222/1223/1224/1225/1226/1227/1228/1229/1230/1231/1232/1233/1234/1235/1236/1237/1238/1239/1240/1241/1242/1243/1244/1245/1246/1247/1248/1249/1250/1251/1252/1253/1254/1255/1256/1257/1258/1259/1260/1261/1262/1263/1264/1265/1266/1267/1268/1269/1270/1271/1272/1273/1274/1275/1276/1277/1278/1279/1280/1281/1282/1283/1284/1285/1286/1287/1288/1289/1290/1291/1292/1293/1294/1295/1296/1297/1298/1299/1300/1301/1302/1303/1304/1305/1306/1307/1308/1309/1310/1311/1312/1313/1314/1315/1316/1317/1318/1319/1320/1321/1322/1323/1324/1325/1326/1327/1328/1329/1330/1331/1332/1333/1334/1335/1336/1337/1338/1339/1340/1341/1342/1343/1344/1345/1346/1347/1348/1349/1350/1351/1352/1353/1354/1355/1356/1357/1358/1359/1360/1361/1362/1363/1364/1365/1366/1367/1368/1369/1370/1371/1372/1373/1374/1375/1376/1377/1378/1379/1380/1381/1382/1383/1384/1385/1386/1387/1388/1389/1390/1391/1392/1393/1394/1395/1396/1397/1398/1399/1400/1401/1402/1403/1404/1405/1406/1407/1408/1409/1410/1411/1412/1413/1414/1415/1416/1417/1418/1419/1420/1421/1422/1423/1424/1425/1426/1427/1428/1429/1430/1431/1432/1433/1434/1435/1436/1437/1438/1439/1440/1441/1442/1443/1444/1445/1446/1447/1448/1449/1450/1451/1452/1453/1454/1455/1456/1457/1458/1459/1460/1461/1462/1463/1464/1465/1466/1467/1468/1469/1470/1471/1472/1473/1474/1475/1476/1477/1478/1479/1480/1481/1482/1483/1484/1485/1486/1487/1488/1489/1490/1491/1492/1493/1494/1495/1496/1497/1498/1499/1500/1501/1502/1503/1504/1505/1506/1507/1508/1509/1510/1511/1512/1513/1514/1515/1516/1517/1518/1519/1520/1521/1522/1523/1524/1525/1526/1527/1528/1529/1530/1531/1532/1533/1534/1535/1536/1537/1538/1539/1540/1541/1542/1543/1544/1545/1546/1547/1548/1549/1550/1551/1552/1553/1554/1555/1556/1557/1558/1559/1560/1561/1562/1563/1564/1565/1566/1567/1568/1569/1570/1571/1572/1573/1574/1575/1576/1577/1578/1579/1580/1581/1582/1583/1584/1585/1586/1587/1588/1589/1590/1591/1592/1593/1594/1595/1596/1597/1598/1599/1600/1601/1602/1603/1604/1605/1606/1607/1608/1609/1610/1611/1612/1613/1614/1615/1616/1617/1618/1619/1620/1621/1622/1623/1624/1625/1626/1627/1628/1629/1630/1631/1632/1633/1634/1635/1636/1637/1638/1639/1640/1641/1642/1643/1644/1645/1646/1647/1648/1649/1650/1651/1652/1653/1654/1655/1656/1657/1658/1659/1660/1661/1662/1663/1664/1665/1666/1667/1668/1669/1670/1671/1672/1673/1674/1675/1676/1677/1678/1679/1680/1681/1682/1683/1684/1685/1686/1687/1688/1689/1690/1691/1692/1693/1694/1695/1696/1697/1698/1699/1700/1701/1702/1703/1704/1705/1706/1707/1708/1709/1710/1711/1712/1713/1714/1715/1716/1717/1718/1719/1720/1721/1722/1723/1724/1725/1726/1727/1728/1729/1730/1731/1732/1733/1734/1735/1736/1737/1738/1739/1740/1741/1742/1743/1744/1745/1746/1747/1748/1749/1750/1751/1752/1753/1754/1755/1756/1757/1758/1759/1760/1761/1762/1763/1764/1765/1766/1767/1768/1769/1770/1771/1772/1773/1774/1775/1776/1777/1778/1779/1780/1781/1782/1783/1784/1785/1786/1787/1788/1789/1790/1791/1792/1793/1794/1795/1796/1797/1798/1799/1800/1801/1802/1803/1804/1805/1806/1807/1808/1809/1810/1811/1812/1813/1814/1815/1816/1817/1818/1819/1820/1821/1822/1823/1824/1825/1826/1827/1828/1829/1830/1831/1832/1833/1834/1835/1836/1837/1838/1839/1840/1841/1842/1843/1844/1845/1846/1847/1848/1849/1850/1851/1852/1853/1854/1855/1856/1857/1858/1859/1860/1861/1862/1863/1864/1865/1866/1867/1868/1869/1870/1871/1872/1873/1874/1875/1876/1877/1878/1879/1880/1881/1882/1883/1884/1885/1886/1887/1888/1889/1890/1891/1892/1893/1894/1895/1896/1897/1898/1899/1900/1901/1902/1903/1904/1905/1906/1907/1908/1909/1910/1911/1912/1913/1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920/1921/1922/1923/1924/1925/1926/1927/1928/1929/1930/1931/1932/1933/1934/1935/1936/1937/1938/1939/1940/1941/1942/1943/1944/1945/1946/1947/1948/1949/1950/1951/1952/1953/1954/1955/1956/1957/1958/1959/1960/1961/1962/1963/1964/1965/1966/1967/1968/1969/1970/1971/1972/1973/1974/1975/1976/1977/1978/1979/1980/1981/1982/1983/1984/1985/1986/1987/1988/1989/1990/1991/1992/1993/1994/1995/1996/1997/1998/1999/2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007/2008/2009/2010/2011/2012/2013/2014/2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100/2101/2102/2103/2104/2105/2106/2107/2108/2109/2110/2111/2112/2113/2114/2115/2116/2117/2118/2119/2120/2121/2122/2123/2124/2125/2126/2127/2128/2129/2130/2131/2132/2133/2134/2135/2136/2137/2138/2139/2140/2141/2142/2143/2144/2145/2146/2147/2148/2149/2150/2151/2152/2153/2154/2155/2156/2157/2158/2159/2160/2161/2162/2163/2164/2165/2166/2167/2168/2169/2170/2171/2172/2173/2174/2175/2176/2177/2178/2179/2180/2181/2182/2183/2184/2185/2186/2187/2188/2189/2190/2191/2192/2193/2194/2195/2196/2197/2198/2199/2200/2201/2202/2203/2204/2205/2206/2207/2208/2209/2210/2211/2212/2213/2214/2215/2216/2217/2218/2219/2220/2221/2222/2223/2224/2225/2226/2227/2228/2229/2230/2231/2232/2233/2234/2235/2236/2237/2238/2239/2240/2241/2242/2243/2244/2245/2246/2247/2248/2249/2250/2251/2252/2253/2254/2255/2256/2257/2258/2259/2260/2261/2262/2263/2264/2265/2266/2267/2268/2269/2270/2271/2272/2273/2274/2275/2276/2277/2278/2279/2280/2281/2282/2283/2284/2285/2286/2287/2288/2289/2290/2291/2292/2293/2294/2295/2296/2297/2298/2299/2300/2301/2302/2303/2304/2305/2306/2307/2308/2309/2310/2311/2312/2313/2314/2315/2316/2317/2318/2319/2320/2321/2322/2323/2324/2325/2326/2327/2328/2329/2330/2331/2332/2333/2334/2335/2336/2337/2338/2339/2340/2341/2342/2343/2344/2345/2346/2347/2348/2349/2350/2351/2352/2353/2354/2355/2356/2357/2358/2359/2360/2361/2362/2363/2364/2365/2366/2367/2368/2369/2370/2371/2372/2373/2374/2375/2376/2377/2378/2379/2380/2381/2382/2383/2384/2385/2386/2387/2388/2389/2390/2391/2392/2393/2394/2395/2396/2397/2398/2399/2400/2401/2402/2403/2404/2405/2406/2407/2408/2409/2410/2411/2412/2413/2414/2415/2416/2417/2418/2419/2420/2421/2422/2423/2424/2425/2426/2427/2428/2429/2430/2431/2432/2433/2434/2435/2436/2437/2438/2439/2440/2441/2442/2443/2444/2445/2446/2447/2448/2449/2450/2451/2452/2453/2454/2455/2456/2457/2458/2459/2460/2461/2462/2463/2464/2465/2466/2467/2468/2469/2470/2471/2472/2473/2474